

Hobby Horsing - wer es ganz genau wissen möchte.....

Zu den Grundgangarten zählen der Schritt, der Trab und der Galopp.

Schritt

Der Schritt ist eine schreitende Bewegung ohne Schwebephase. Er kann in unterschiedlichen Tempi geritten werden: Mittelschritt, versammelter Schritt und starker Schritt.

Im Mittelschritt streckt das Pferd seine Beine lang und entspannt nach vorne aus (Raumgriff), das Tempo bleibt dabei ruhig und der Takt gleichmäßig, der Kopf wird entspannt in der Mittelposition getragen und die normale Nickbewegung des Pferdekopfes wird vom Reiter zugelassen.

Im versammelten Schritt sind die Schritte kürzer, langsamer und höher, der Kopf des Pferdes geht in eine höhere Position, die Last wird wie beim echten Pferd dabei vermehrt auf die Hinterhand genommen (Hankenbeugung). Das bedeutet für den Steckenpferd Reiter, daß er im versammelten Schritt mit minimal gebeugten Knien läuft.

Im verstärkten Schritt streckt das Pferd seine Beine lang und entspannt nach vorne, das Tempo wird leicht erhöht und der Steckenpferdreiter fußt fleißig und raumgreifend und mit gestreckten Fußspitzen ab. Der Zügel ist lang, trotzdem gibt der Reiter seinem Steckenpferd auch ein wenig Lenkung. Das Steckenpferd senkt seinen Kopf entspannt in eine niedrigere Position.

Trab

Der Trab ist die zweite von drei Gangarten. Der Trab ist mit einer Schwebephase und erinnert an das Joggen. Im Trab wird unterschieden zwischen Arbeitstrab, dem versammelte Trab, dem Mitteltrab und dem starken Trab. Im Arbeitstrab gerittene Steckenpferde werden in entspannter Grundform geritten.

Das versammelte Traben ist eine hoch aufgerichtete, langsamere und dennoch intensive Bewegung. Der Kopf des Pferdes wird am höchsten Punkt getragen, die Tritte werden weniger raumgreifend, aber erhabener und ausdrucksvoller.

Der Mitteltrab funktioniert genauso wie der Mittelschritt – die Tritte werden verlängert, aber das Tempo bleibt gleichmäßig und entspannt.

Der starke Trab ist die spektakulärste Gangart, gehört jedoch zu den schwierigen Lektionen und wird erst bei fortgeschrittener Dressurausbildung verlangt. Der Zügel hält ein wenig Kontrolle und die Schritte werden energisch und raumgreifend lang mit gestreckten Fußspitzen nach vorne getreten, die Schwebephase verlängert sich. Die Bewegungen bleiben ausbalanciert, entspannt und gleichmäßig im Takt.

Galopp

Die rasanteste der drei Grundgangarten ist der Galopp. Der Galopp ist eine Folge von Sprüngen mit einem Moment der freien Schwebephase (Schwebephase). Je nachdem welches Beinpaar in der Bewegung weiter vorgreift, unterscheidet man Links- und Rechtsgalopp.

Der Galopp ist sehr raumgreifend, flexibel und intensiv. Es gibt auch vier Stufen im Galopp – einen Arbeitsgalopp, einen Mittelgalopp, einen versammelten Galopp und einen starken Galopp.

Im Arbeitsgalopp bewegt sich das Pferd entspannt aber fleißig vorwärts. Der Kopf des Pferdes wird in einer entspannten Haltung getragen. Im Mittelgalopp sollten sich die Beine vermehrt vorwärts strecken (Raumgriff), während die Sprünge kontrolliert und taktmäßig bleiben.

Im versammelten Galopp werden die Pferde langsamer und die Sprünge kürzer und höher, die Hinterhand des Pferdes nimmt vermehrt Last auf (Hankenbeugung).

Das bedeutet für den Steckenpferd Reiter, dass er im versammelten Galopp mit minimal gebeugten Knien läuft.

Der starke Galopp ist intensiv und sehr raumgreifend mit gestreckten Fußspitzen, jedoch ohne zu eilig zu werden.

Der versammelte und der starke Galopp gehören zu den schwierigen Lektionen und werden erst bei fortgeschrittener Dressurausbildung verlangt.

Stop/Halt

Der Steckenpferdreiter steht komplett stationär und unbewegt, die Füße stehen geschlossen und werden gleichmäßig belastet. Eine nachgebende Zügelhilfe des Reiters ermöglicht ein leichtes Absenken des Steckenpferdkopfes. Dieser wird entspannt und etwas niedriger als beim Reiten gehalten.